

und Bodens durch den Liberalismus richtig gewesen oder nicht? Sie ist aufgerollt worden durch die moderne Agrarkrise seit Anfang der achtziger Jahre.

II.

Wie hat die Freiheit auf die deutsche Landwirtschaft gewirkt? Zweifellos ist als Folge der Bauernbefreiung — mit der bekanntlich auch wichtige technische Maßregeln, wie „Zusammenlegung der Grundstücke“, „Gemeinheits-
teilung“ zc. verbunden wurden — seit den dreißiger, besonders seit den fünfziger Jahren des 19. Jahrhunderts ein großer Aufschwung der deutschen Landwirtschaft, besonders im Nordosten, eine große Zunahme der Getreideproduktion und der Getreideausfuhr nach England, eingetreten, nachdem hier namentlich durch die Krise der zwanziger Jahre eine gewisse Auslese bei Bauer- und Rittergütern bewirkt worden war. Hohe Getreidepreise, Steigen der Grundrente, dann auch der Güter- und Pacht-
preise, charakterisieren diese Zeit, vor allem aber große, technische Fortschritte — die Ausbildung einer rationellen Landwirtschaft nach wissenschaftlichen Grundsätzen: Verbesserung der Getreidearten und Viehrassen, Ent- und Bewässerungen, überhaupt Meliorationen aller Art, Einführung von Maschinen und vor allem, unter der Gunst einer eigentümlichen Steuergesetzgebung, glänzende Entwicklung der landwirtschaftlichen Nebengewerbe, der Zucker-
rübenindustrie und der Branntweinbrennerei.

Dieser technische Aufschwung ist ohne Zweifel zuerst auf den großen Gütern im Nordosten erfolgt, sie wurden die Lehrmeister der mittleren, der Bauerngüter im Nordosten, vor allem da, wo beide, wie in der Provinz Sachsen,